

Ministerium für Energiewende, Landwirtschaft, Umwelt  
und ländliche Räume | Postfach 71 51 | 24171 Kiel

Ämter und Bürgermeister betroffener  
Gemeinden der Ostküstenleitung

Per E-Mail gemäß anliegendem Verteiler

Die Staatssekretärin

Ihr Zeichen: /  
Ihre Nachricht vom: /  
Mein Zeichen: /  
Meine Nachricht vom: /

29. Januar 2016

**Einladung zur weiteren Information und Beteiligung im Rahmen  
des Dialogverfahrens Ostküstenleitung 2016 – Teil-Erdkabelabschnitte  
Kreise Segeberg / Stormarn, Raum Lübeck, Kreis Ostholstein**

Sehr geehrte Damen und Herren,

zu Beginn dieses Jahres wurde die 380-kV-Ostküstenleitung als Pilotvorhaben für Teilerdverkabelung (Drehstrom) in das Bundesbedarfsplangesetz aufgenommen. Viele Gemeinden und Anwohner in den betroffenen Kreisen, Städten und Kommunen haben die Erdkabel-Option gefordert, und die Landesregierung hat dieses Anliegen politisch unterstützt. Gemeinsam ist es uns gelungen, eine Pilotregion zur Erprobung von Teilerdverkabelung zu werden. So können wir an besonders sensiblen Stellen, gerade in dicht besiedelten Gegenden, in denen die Annäherung an Wohnsiedlung nicht zu vermeiden ist, unter bestimmten Voraussetzungen Belastungen vor Ort verringern.

Um mögliche Streckenabschnitte für die Teilerdverkabelung zu konkretisieren, werden wir nun das Dialogverfahren zur Ostküstenleitung, beginnend mit einer öffentlichen Auftakt-Konferenz in der Region am 1. März 2016 von 18 bis 21 Uhr in der Mønhalle in Ratekau, fortführen. Ich möchte Ihnen den Planungsstand und die nächste Dialogphase schon vorab vorstellen und lade Sie ein zum

**Informationsgespräch für Bürgermeisterinnen und Bürgermeister  
am Freitag, 26. Februar 2016, 10 bis 12 Uhr im  
Rathaus Bad Schwartau, Markt 15.**

Ich möchte Ihnen bei dem Gespräch den aktuellen Rechtsrahmen erläutern und die nächste Phase des informellen „Dialogverfahrens Ostküstenleitung 2016 – Teilkabelabschnitte“ vorstellen.

Wir planen den Beginn der regionalen Bürgerdialoge in Abschnitt 1 (Raum Segeberg bis Lübeck) und einem Fachdialog für Träger öffentlicher Belange, Vereine und Verbände ab Mitte / Ende März, gefolgt von Bürgerdialogen in den Abschnitten 2/3 (Lübeck – Göhl, Lübeck – Siems) voraussichtlich im April. Auf zwei Ergebniskonferenzen Ende Mai 2016 sollen die im Dialogprozess konkretisierten Streckenabschnitte für Erdverkabelung vorgestellt und zur weiteren Prüfung, Ausarbeitung und Feinplanung an den Vorhabenträger TenneT übergeben werden. Wir werden den Zeitplan für die Veranstaltungen mit der Einladung zur Auftaktkonferenz Mitte Februar versenden.

Derzeit erstellt der Vorhabenträger TenneT auf Grundlage der neu festgelegten gesetzlichen Kriterien für die Teil-Erdkabeloption für Drehstrom-Pilotprojekte wie die Ostküstenleitung Planungsgrundsätze für die Auswahl von Streckenabschnitten, an denen genauer untersucht wird, ob eine Erdverkabelung in Frage kommt. Insbesondere bei einem Abstand von weniger als 400 Meter zu Wohngebäuden, die im Geltungsbereich eines Bebauungsplans oder Innenbereich liegen oder bei einem Abstand von weniger als 200 Meter zu Wohngebäuden im Außenbereich kann nun geprüft werden, ob Erdkabel eine sinnvolle Alternative zur Freileitung sind. Allerdings wird die Planung jetzt nicht von neuem beginnen, sondern es werden im Trassenverlauf des Vorzugskorridors, der als Ergebnis des Dialogprozesses 2014 / 2015 festgelegt wurde, Streckenabschnitte identifiziert, an denen die Teil-Erdverkabelung nach den neuen rechtlichen Rahmenbedingungen eingesetzt werden kann.

Ich lade Sie herzlich ein, sich weiter aktiv in die anstehende Diskussion um die Konkretisierung der Planung für die 380-kV-Ostküstenleitung einzubringen und möchte am 26. Februar mit Ihnen über den Planungsstand, mögliche Änderungen und Ihre Anliegen ins Gespräch kommen.

Bitte melden Sie sich bis zum 22. Februar 2016 zu der Veranstaltung unter der E-Mail-Adresse [elke.knott@melur.landsh.de](mailto:elke.knott@melur.landsh.de) an. Bitte haben Sie Verständnis, dass die Einladung wegen begrenzter räumlicher Ressourcen nur für Sie persönlich (oder einen / eine Stellvertreter/in) gilt.

Sollten Sie eine Teilnahme an dem oben genannten Termin nicht einrichten können, können Sie sich selbstverständlich auch im Rahmen der weiteren Angebote oder durch eine direkte Kontaktaufnahme mit der Ansprechpartnerin für den Dialogprozess, Rotraud Hänlein, [rotraud.haenlein@melur.landsh.de](mailto:rotraud.haenlein@melur.landsh.de); 0431/988-7645 in die Diskussion über Teil-Erd-kabel-Möglichkeiten bei der Ostküstenleitung einbringen.

Ich hoffe auf Ihre Unterstützung und freue mich auf die Zusammenarbeit in der nächsten Dialogphase für die weitere Planung der Ostküstenleitung im Sinne einer guten Lösung für die Region.

Mit freundlichen Grüßen

  
Dr. Ingrid Nestle